



Ingo Morell

Präsident der DKG

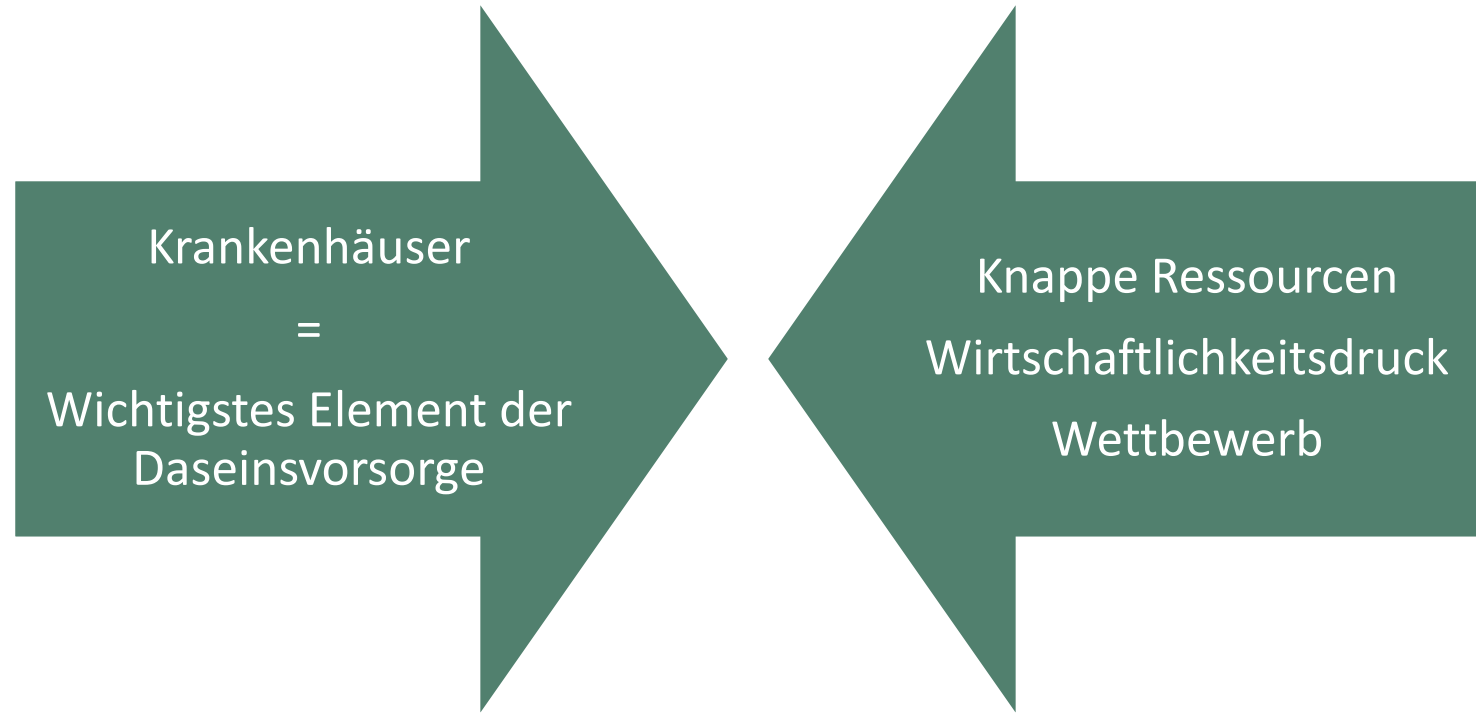
Im Spannungsfeld zwischen Daseinsvorsorge und Markt Statement Krankenhäuser

Meschede, 31. März 2022 – 01. April 2022 | BBDK-Frühjahrskolloquium

DEUTSCHE
KRANKENHAUS
GESELLSCHAFT



Spannungsfeld Krankenhäuser



Wettbewerb vs. Daseinsvorsorge

Ziel: versorgungsstufenübergreifende partnerschaftliche Zusammenarbeit

Wichtige Elemente

- Trägervielfalt
- Leistungsqualitätswettbewerb

Akzeptanz einer Begrenzung des Wettbewerbs zugunsten einer flächendeckenden Versorgung effizienter regionaler Netzwerkstrukturen!

Aktuelle Herausforderungen

- Zunehmender Fachkräftemangel – zukünftig limitierender Faktor!
- Steigender Versorgungsbedarf (insb. demographischer Wandel, medizinisch- technischen Fortschritt)
- Knappe Finanzmittel
- Anspruchshaltung der Patientinnen und Patienten
- Versorgungsbrüche an den Sektorengrenzen
- Enorme Bürokratiebelastung
- Hohe Misstrauenskultur
- IT-Sicherheit/Datenschutz vs. Digitalisierungsanspruch

Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen

Zielbild: regionale krankenzentrierte Versorgungsnetzwerke

- Krankenhäuser übernehmen die Sicherstellung der voll- und teilstationären Versorgung sowie vielfältige ambulante Leistungen
- Krankenhäuser steuern am Versorgungsbedarf der Patientinnen und Patienten die Behandlungsabläufe (in Kooperation und Koordination mit anderen Leistungsanbietern)
- Eigenverantwortliche Organisation – im Konfliktfall: Land in der Letztverantwortung
- Bundesweite Vorgaben als Orientierungsrahmen zur regionalen Lösungsfindung

Weiterentwicklung der Vergütungsstrukturen

DRG-System muss bedarfsnotwendige Strukturen ermöglichen und Anreize zur patientenorientierten Weiterentwicklung der Versorgung setzen

- Grundlage ist eine ausreichende Investitionsfinanzierung
- Reform der DRGs, keine Abschaffung!
- Vorhaltefinanzierung von bedarfsnotwendigen Versorgungsangeboten nach regionalen Notwendigkeiten
- Refinanzierung der ambulanten Versorgungsangebote der Krankenhäuser
- Krisensichere Ausgestaltung des Finanzierungssystems

Sektorenübergreifende Versorgung

- Grenzen zwischen ambulanten fachärztlichen, der pflegerischen und der Krankenhausversorgung müssen überwunden werden
- Krankenhäuser konsequent für die ambulante Leistungserbringung öffnen
- Entwicklung geeigneter Instrumente für eine sektorenübergreifende und objektive Bedarfsplanung

1. Schritt zur Förderung der Ambulantisierung im stationären Bereich

Einführung ambulant-klinischer Leistungen

- ambulant-klinische Leistungen = Leistungen, die die Interdisziplinarität und die medizinisch-technischen Ausstattung des Krankenhauses benötigen aber in Abhängigkeit vom Patientenwohl ambulant erbracht werden können
- Konversionsprozess notwendig (Anpassung der Versorgungsstrukturen und Prozesse)
- Geschützte Rahmenbedingungen und finanzielle Anreize
- Definition grundlegender Strukturvorgaben
- Kooperationen mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten ermöglichen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



FA+R

**Diskutieren,
entscheiden,
handeln.**

Gemeinsam für unsere
Krankenhäuser, damit
sie auch in Zukunft ihr
Bestes für uns alle
geben können.

DEUTSCHE
KRANKENHAUS
GESELLSCHAFT 
www.dkgev.de